

DLRG Bockhorn-Zetel auf Jubiläumsfahrt

Seit 25 Jahren fährt die DLRG Ortsgruppe Bockhorn-Zetel mit der Fa. Bruns Reisen einmal im Jahr mit ihren jetzigen Senioren auf Fahrt. Die Teilnehmerzahl liegt zwischen 50 und 90 Personen. Es wurden in dieser Zeit 15 Bundesländer bereist.

Die Jubiläumsfahrt führte uns in die Tschechische Republik - in das Riesengebirge, in den bekannten Wintersportort „ Spindlermühlen“.

Am 23.8.2007 morgens um 5 Uhr wurden 52 junggebliebene DLRGer an den verschiedenen Haltestellen eingesammelt und um 6 Uhr befanden wir uns auf der Autobahn in Richtung Hannover. Während der Fahrt wurde der Kamerad Gert Lämmel, welcher alle 25 Fahrten organisierte und ausarbeitete, von den Mitreisenden geehrt. Er bekam ein T-Shirt mit einer 25 darauf.

Auf dem Rastplatz „ Lehrter See“ an der A2 wurde ein Fahrerwechsel vorgenommen, und es gab das uns allen bekannte Frühstück mit „Lübbos Eiern“.

Von dort ging es dann zügig über Magdeburg, Halle und Leipzig an Dresden vorbei nach Pirna zum nahe gelegenen Grenzübergang. Es wurden die Pässe kontrolliert und weiter ging die Fahrt. Um 18 Uhr trafen wir im Hotel“ HORAL“ ein. Das Hotel liegt umgeben von Bergen, an deren Hängen viele Sprungschanzen stehen. Um 19 Uhr wurde zu Abend gegessen und noch ein kurzer Aufenthalt in der Bar rundete den ersten Tag ab.

Am nächsten Tag stand unser Reiseführer „Sepp“ vor der Tür, der uns alle 6 Tage begleitete. Es begann mit einer Rundfahrt durch das Riesengebirge, mit Besichtigung in Spindlermühlen und Harrachov. Eine Glashütte mit Museum wurde in Harrachov besichtigt. Er zeigte uns die Dolomitenhöhlen von Bozkov. Es ist ein Unterlabrynth mit bizarren Tropfsteinen.

Wir fuhren nach Hohewelbe, Trautenau mit seinem berühmten Rübezahlsbrunnen und nach Johannesbad. Anschließend ging es weiter nach Petz. Hier wollten wir mit der Seilbahn auf die Schneekoppe, welche die höchste Erhebung im Riesengebirge ist, fahren. Leider war uns der Wettergott nicht hold und so konnten wir mit der Seilbahn nur von der Talstation zur Zwischenstation, welche auf 1420 m liegt, fahren. Trotzdem war es ein Erlebnis.

Wir waren in Nachod und besichtigten das Schloss und in die“ Felsenstadt Adersbach“, wo im Laufe von Millionen Jahren bis zu 70 m hohe Felsentürme, Felsnadeln und Felsenbrücken entstanden.

Eine Fahrt in das polnische Riesengebirge mit Besichtigungen der Orte Hirschberg, Krummhübel und die Stabkirche in Wang rundeten das Programm ab.

Nach 6 Tagen Aufenthalt im Riesengebirge packten wir die Koffer und um 8 Uhr fuhr unser Bus in Richtung Heimat. Um 20 Uhr kamen wir wieder in Friesland an. Ein ganz großes Lob und Dank an unseren Fahrer Kurt Gentemann, der uns nach 7 Tagen wohlbehalten an unseren Heimorten abgesetzt hat.

Ein Fazit dieser Fahrt: Wir haben viel gesehen, es war super und bei einer der kommenden Fahrten sind wir wieder dabei.